



Patrick Voßkamp

Sprechen, um zu schreiben

Mündliche Kommunikation im Lokaljournalismus

Aus der Reihe: ESS-KuLtur. Essener Schriften zur Sprach-, Kultur- und Literaturwissenschaft. (Hg. von Heinz Eickmans, Werner Jung, Nine Miedema, Ulrich Schmitz) BAND 3

2010 • 265 S., 22,5 x 16 cm

Paperback ISBN 978-3-940251-60-2 • 39,90 Euro

E-Book 35,90 Euro (auf Anfrage über den Verlag)

Im Lokaljournalismus reicht ein guter Schreibstil allein nicht aus. Häufig gelangen Redakteure erst durch Gespräche an die Informationen, die sie für ihre Texte benötigen.

Doch wie kommunizieren Lokalredakteure mit ihren Gesprächspartnern? Wie gehen sie damit um, dass sie in zahlreichen Gesprächssituationen als Laien Experten befragen? Haben sie im Laufe ihres Berufslebens Gesprächsverfahren entwickelt, um an die benötigten Informationen zu gelangen?

In „Sprechen, um zu schreiben“ skizziert der Autor das Berufsfeld des Lokaljournalismus und führt in die Arbeitsweise der

Angewandten Gesprächsforschung ein. Den Kern der Studie bilden Gespräche von Redakteuren, die während des Arbeitsalltags aufgenommen, anschließend verschriftet und gesprächsanalytisch untersucht wurden.

In leicht verständlicher Sprache wird in diesem Buch die Brücke zwischen (sprachwissenschaftlicher) Theorie und (beruflicher) Praxis geschlagen. Zeitungsmitarbeiter sowie Lehrende und Studierende werden über die Merkmale und Probleme der mündlichen Kommunikation im Lokaljournalismus informiert. Zahlreiche Beispiele aus authentischen Gesprächen veranschaulichen das Dargestellte.

Aus dem Inhalt

- | | | |
|-------|---|--|
| 1 | Einleitung | |
| 2 | Lokaljournalismus | |
| 2.1 | Entwicklung der Forschung zur lokalen Berichterstattung | |
| 2.2 | Der Blick über den „linguistischen Tellerrand“ – Begründungen zur Berücksichtigung des beruflichen Umfelds von Lokalredakteuren | |
| 2.3 | Definition Zeitung | |
| 3 | Zur Methode – Entwicklung, Selbstverständnis und Arbeitsweisen der Angewandten Linguistik und der Angewandten Gesprächs-/Diskursforschung | |
| 3.1 | Mündlichkeit im Blickpunkt – warum? | |
| 3.2 | Begründung der Konzentration auf Recherchegespräche | |
| 3.3 | Angewandte Gesprächs-/Diskursforschung | |
| 3.4 | Von der Theorie zur Praxis oder: Wie das Gespräch aufs Band kommt | |
| 4 | Die Praxis – Redaktion, Redakteure und Recherchegespräche | |
| 4.1 | Das Untersuchungsfeld | |
| 4.2 | Die Recherchegespräche | |
| 4.3 | Die begleiteten Redakteure – Von Praktikanten, freien Mitarbeitern und studentischen Nikoläusen | |
| 4.4 | Die Recherchegespräche im Überblick | |
| 5 | Analyse der Eröffnungsphase | |
| 6 | Analyse der Beendigungsphase | |
| 7 | Analyse der Kernphase | |
| 7.1 | Allgemeine Erläuterungen zur Kernphase und deren Funktion | |
| 7.2 | Homileische Kommunikation | |
| 7.3 | Erzählen | |
| 7.4 | Nicht-ernste Kommunikation – Von Spaß, Humor und Scherzkommunikation | |
| 7.5 | Kritische Momente | |
| 7.6 | Wissenstransfer | |
| 8 | Zusammenfassung und Ausblick | |
| 8.1.1 | Positive Befunde zur verbalen Kommunikation von Lokalredakteuren | |
| 8.1.2 | Negative Befunde zur verbalen Kommunikation von Lokalredakteuren | |
| 8.2 | Vermittlung der Befunde in die Praxis | |
| 8.3 | Zukunft der Lokalberichterstattung | |

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag unter:

Blumenstraße 67–69 · 47057 Duisburg · Telefon: (02 03) 3 78 58 58 · www.uvrr.de

Fax: (02 03) 3555 20 · E-Mail: vertrieb@uvrr.de